



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

VI. Markgraf Ludwig der Römer verspricht von der Schuld, wofür dem Erzbischofe von Magdeburg die Hebung von 30 Mark aus Havelberg zum Pfande steht, 300 Mark binnen dreien Jahren zu tilgen, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

VI. Markgraf Ludwig der Römer verspricht von der Schuld, wofür dem Erzbischofe von Magdeburg die Hebung von 30 Mark aus Havelberg zum Pfande steht, 300 Mark binnen dreien Jahren zu tilgen, widrigenfalls er das Auslösungsrecht an 20 Mark der verpfändeten Hebung aufgiebt, im Jahre 1359.

Wir Ludowich der Romer, von gots gnaden Marggreue czu Brandenburg vnd czu Lufitz, des heiligen Romeschen Riks oberste Kemerer, Palanczgreue bi Rine vnd herczoge tzu Beyern, Bekennen vor vns vnd vnsern liuen bruder Marggreue Otten, daz wir vnse gulde, di driczik mark geldes iarlicher gulde Brandenburgs suluers Magdeborghs ghewichtes, die vns di Ratmanne vnd burgere vnser stat czu havelbergh alle iar czu gebene plegen, ghelaczen haben, vnd laczen in defeme bribe, dem Erwerdighen in Gote vadere vnd heren, vnserne heren vnd Oheme, hern Otten, Ertzebischof des heiligen gotzhufes czu Magdeborgh, sinen nachkomelingen vnd sine gotzhufe Egentlich vnd Ewilichen alle iar vf czu nemene, funfscen mark vff fente Mertinstage vnd funfsczen mark vff fente walburgis tage, die wir eme, sine gotzhufe vnd sinen nachkomelingen vff disse vorbenanten taghe ewichlichen fullen vnd willen fulgen laczen, ane allerleie vorczuk, hindernisse, widersprache vnd argelist: vnd vorczigen allez rechtis vnd ansprache, des wir, vnser bruder Marggreue Otte vnd vnser Erben daran hatten vnd haben sulden, Also daz he, sine nachkomelinge vnd sin gotzhus di vorbenanten driczik mark geldes ewichliche haben fullen vnd en die vnse vorbenanten Ratmanne vnd burgere czu havelbergh vnuertzuklichen geben fullen, als vor bescreben steit, vur di tzwincik mark geldes, di di alden Marggreben czu Brandenburg sine gotzhufe czu Magdeborgh ghegeben hatten czu Sele gherede von irre gulde vf den Rathuse czu Stendal vnd daz vorbribet hatten mit iren briuen vnd Inghesegel vnd auch mit der burger czu Stendal bribe vnd Inghesegel, vortmer vor czehen mark geldes, di vnser vorbenante here vnd Ohem von Magdeborgh deme Rade vnd der Stat czu Stendal ledigen muste czu henninghe von Borchstal vor hundred mark. Des moghe wir nu von den driczik mark czen mark geldes weder von eme sinen nachkomelingen vnd sine gotzhufe losen vor hundred mark des vorbenanten suluers vnd weringhe, wanne wir willen, vnd di fulle wir em oder en betzalen vnd bereden in der stat tzu Burgh; vnd di andern twincik mark geldes mughe wir ouch von eme brengen vnd losen, wan wir wollen binnen dren Jaren, von nu Suntte peters vnd suntte pawels dage irst czu komende vbir dri Jar, vor dri hundred mark desselben suluers vnd weringhe, vnd fullen ouch eme vnd nach eme sinen nachkomelighen vnd sinen gotzhufe di bereiden in der vorbenanten Stad czu burgh. Wer aber daz wir des binnen desser vorbenanten czid nicht endeden; So fullen dieselben czwintik mark geldes iarlicher gulde by vnserne vorbenanten Heren vnd Oheme von Magdeburgh, sinen nachkomelingen vnd sine gotzhufe egentlichen vnd Ewilichen bliuen, vnd fullen keyne macht mer haben Wir noch vnser bruder Marggreue Otte, noch vnser Erben, di von eme, sinen nachkomelingen vnd sine gotzhufe czu bringende. Worde ouch dar Jenich broch an, daz disse vorbenante driczik mark geldes vf den vorbenanten twen tagen, als vorbescreben steit, vnserne vorbenanten heren vnd Oheme von Magdeborgh nicht beret worden vnd nach eme sinen nachkomelingen oder sine Capittel, In wilcherme differme tage en des bruch worde; So sal he oder sie daz wizzentlich tun henriche von der Schulenborgh vnd Guntzeln von Bertensleuen, Hern Borchard sine von Bertensleuen, vnser voyden, diwile daz si vnse voyde sin; di fullen danne von stad an Eme oder en helphen, daz en di vorbenanten driczik mark geldes vnuorzuklichen werden. Geschee des nicht, so mak vnser vorbenante Here vnd ohem von magdeborch vnd nach eme sine nachkomelinge oder sin Capitel di vorbenanten Ratmannen vnd burger czu havelbergh

därvor phanden oder phanden laczen ane gheuerde, vnd ane allerleie klage, vordechnisse vnd weder-
sprache. Wanne ouch desse vorbenanten Henrich vnd Guntzel von vnser vogdie komen, so en
darf vnser vorbenante here vnd ohem von Magdeborgh noch sine nachkomelinge noch sin Capitel
daz keynen vnseren vogden wiczentlich dun, Sundern he oder sie mogen darvor phanden oder phan-
den laczen, als hirvor betereuen ist. Vnd vff dacz wir alle disse vorbenante stücke truwelichen, fiets,
vast vnd vnuorbrochen halden willen, des habe wir vnse Inghesegel an dessen brib laczen hangen. Ghe-
tage deser dedinghe sin desse veste lude haffe von wedel, des valkenborgh is, vnse Marefcalc,
Peter von Bredow vnse Camermeister, rittere, henrich von der Schulenborgh, Gunczel
von Bertensleuen, wedege von wedel, diderick morner proust tu Bernowe, vnse oberste
seriber, vnd vil ander guter lute. Gegheben ezu Sandow, nach gotz bort driczenhundert iar, dar-
nach imme nugen vnd vnfzigesteme iare, des dinstages nach deme suntage, als man singet Letare.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

**VII. Fürbitte des Magistrates zu Havelberg bei der Stadt Hamburg wegen des Frachtkohns
für einige ihrer Bürger, welche Korn nach Hamburg gefahren, vom Jahre 1358.**

Honorabilibus viris dominis consulibus ciuitatis hamborch Consules ciuitatis Havelberg in
omni decentia seruicium eorum et honorem. Iwer erbarcheyt bydde wy vruntlyke in dessen bryeuen,
dat gy hannes tempeler vnd wytzen, vnser borghern, behulpen syn, dorch vnser denstes wyllen,
dat em mynne eder recht gheseye van Nychel ples vnd wernere, synen sellen, bemen, vmme dat
korne, dat se em neder vorden vmme vrucht, dar se dycke vor ioren vmme ghewesed sint. Vnde
lathen vnser borghern dar nycht rechtlos vmme ieghen de bemen; dat sye vyppede rechtidaghe vor
iow nycht ghekomen sint, also sye vor jow beleyden weren, wenne hannes Tempeler echte nod
bewysen mach, dat he van vnser stad weggen in vnser hern denste des Markgreuen van bran-
denborg ghevanghen wart vnd noch ghevanghen is vnd den hern heft na ghereden dorch syner nod
vnd ok dar vnser nod, vnde syn recht vor jow bynnen der thyd nycht bearbeyden en kynde. Ok
wethed, dat erbare lude de Ratmanne van Magdeburg vns geforeuen hebben in eren bryeuen, dat
wyczo, vnser borgher, vnd Nyckel ples, ere borgher, vor en gheweset weren vnd hedden erer
fake to beyden syden ghentzlyken tho vns gheghan vnd beden vns in eren bryeuen, dorch eres den-
stes willen, dat wy se med mynne eder met rechte entseychten wolden, Don vnse borghere vnd ples
beme vor vns quemen, don weren ore fake vnd rekenfap also gestaldet, dat wy dar tho nycht ko-
men konden myt mynne sye entseychten vnd sye ok vyppede beyden seyden, vnse borghere vnd ples
de beme, orer fake nycht to vns ghentzlyken ghan en wolden, wen yo na eren worden vnd wyllen,
des en kynde wy se nycht vntseychten. Des bydde wy Jovzer erbarcheyt, dat gy sey med rechte oder
myd mynnen entweie setten, wen gy de yrsten sint, dar de fake vore weset heft. To eyner bewynghe
hebbe wy vnse heymelike ingheseghel an dessen bryf lathen drugken. Datum in die agnete virginis
anno domini M^o. CCCLVIII^o.

Nach dem im Stadt-Archive zu Hamburg befindlichen besiegeltem Original.